

Pressemitteilung

Immenstadt, 15.05.2019

Inno4wood Barcamp „Holz trifft Digital“ – ein Netzwerkformat das gut ankam

Die über 200 Teilnehmer des Inno4wood-Barcamp „Holz trifft Digital“ am 10./11. Mai an der Hochschule Kempten waren sichtlich begeistert von dem neuen Veranstaltungsformat zu dem das Holzforum Allgäu e.V., die Hochschule Kempten und das Kompetenzzentrum Handwerk Digital Akteure der Holzbranche und digitale Experten eingeladen hatten.

Die erste Besonderheit der Veranstaltung war, dass mit den TeilnehmerInnen aus dem Bereich des Forstwesens, Sägereien, Zimmerer und Holzbauer, Schreiner sowie Planer und damit die Wertschöpfungskette Forst-Holz vertreten waren und Digitalexperten, Professoren und Studierende.

So vielschichtig wie das Thema Digitalisierung in der Holzbranche ist, so unterschiedlich waren dann die Themen die in den Sessions (z.B. Vortrag oder Workshop) diskutiert wurden.

Eine weitere Neuheit für die Branche im Unterschied zu vertrauten Vortragsveranstaltungen war, dass nach sich der Begrüßung der TeilnehmerInnen alle mit drei Stichpunkten kurz vorstellten. So wurde ein erster Kontakt zwischen den Teilnehmern hergestellt. Auch das „Du“ für alle gehörte zu den Regeln des Barcamps, was für eine lockere und entspannte Atmosphäre gesorgt hat.

Anschließend wurden die „Geber“ von Sessions durch den Moderator Christoph Krause nach vorne gebeten kurz das Thema vorzustellen, über das sie mit anderen Teilnehmern diskutieren möchten. Mit einer kurzen Abfrage des Interesses beim Publikums kam das Thema auf die Agenda. So gestalteten die Teilnehmer das Programm selbst.

Damit wurden am ersten Tag z.B. Digitale Holzprojekte und BIM entlang des Planungsprozesses vorgestellt und der Arbeitsplatz der Zukunft gezeigt. Weiterhin die Frage wozu betriebliche Prozesse modellieren und welche Tools man im Internet dafür findet, das Thema wie man Digitalisierung anpacken kann und eine Organisationspsychologin trug bei was der Mensch bei digitaler Transformation braucht. Auch am zweiten Tag fanden sich nach der Sessionbildung spannende Themen auf der Agenda wieder. Wie eine progressive WebApp betrieblich genutzt werden kann, was digitale Kommunikation braucht

kofinanziert durch



Projektpartner



und wie Unternehmen mit denen Umgehen, die zum Prozess gehören jedoch digital nicht mitmachen wollen.

Die Einladung an die Teilnehmer war, sich in den Sessions mit den eigenen Gedanken, Fragen oder auch Erfahrungen einzubringen. Die Gruppen umfassten 10-40 TeilnehmerInnen, eine Größe in der es sich noch gut über die betrieblichen „Painpoints“ des betrieblichen Alltags sprechen lässt.

Die vielen unterschiedlichen Themen regten Diskussionen an, die in den Pausen ihre Fortsetzung fanden.

Als besonders bereichernd wurde neben dem Blick der eigenen Branche die Ergänzungen der anderen Akteure der Wertschöpfungskette empfunden. Betriebliche Fragestellungen sind häufig ähnlich und dann kann die Frage eines Forstbetriebs sehr wohl in den Erfahrungen eines Schreiners ihre Antwort finden. „Spannend, dass jemand von außen, eine ganz neue Idee hat, der nichts mit dem Thema zu tun hat – man darf die Kreativität Anderer nutzen um selbst voranzukommen“, so Florian Vögele, FBG Oberallgäu e.V..

Die Dynamik dieses Formats ermöglicht es viele unterschiedliche Impulse in praktische Umsetzungsmöglichkeiten zu übernehmen, ein Grundverständnis digitaler Möglichkeiten hin zu zukünftigen Entwicklungen mitzunehmen. Digitalisierung ist ein Weg, der so individuell gegangen wird, wie der Betrieb besonders ist. Hierfür ist das Barcamp als Austauschplattform ideal.

Fotobox, Virtual Reality Station, leckere Burger, Allgäuer Kässpätzlen und Allgäuer Bier sowie flotte Musik sorgten für einen lockeren und einladenden Rahmen, den die Teilnehmer bis in den späten Abend für gute Gespräche nutzten.

„Die Resonanz der TeilnehmerInnen war überwältigend“, so Maike Breitfeld vom Holzforum Allgäu e.V. und Initiatorin des Barcamp, der Wunsch nach Wiederholung der Veranstaltung war die häufigste Aussage in den Rückmeldungen „größer kann ein Kompliment nicht sein, oder?“ Auch der hohe Anteil der junger TeilnehmerInnen fiel auf, „eine richtig gute Mischung aus Jung und Junggebliebenen“ meint Hugo Wirthensohn, Vorstand des Holzforum Allgäu e.V..

Über den Holzforum Allgäu e.V.

Der Verein Holzforum Allgäu ist die einzige Regional-Organisation in der Holzwirtschaft, in der alle Mitglieder der Wertschöpfungskette vertreten sind. Ziel des Vereines ist es, das heimische Holz und die daraus entstehenden Produkte zu fördern und durch die Kontakte zwischen den einzelnen Branchen neue Absatzmöglichkeiten herzustellen sowie die Wertschöpfungskette Holz für die Bevölkerung transparent zu machen.

www.holzforum-allgaeu.de

kofinanziert durch



Projektpartner



Inno4Wood initiierte die Idee des Barcamps

Das Holzforum Allgäu, die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, der Verein proHolz Tirol und die Universität Innsbruck haben sich für das Projekt „Inno4wood“ zusammengeschlossen, um grenzübergreifend Innovationen in der Forst- und Holzbranche zu fördern. Das Projekt ist angelegt auf drei Jahre und hat ein Finanzvolumen von fast 900.000 Euro. Gefördert wird es über das INTERREG-Programm der Europäischen Union. Ein besonderer Dank gilt dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, das sich gemeinsam mit der Branche an der Kofinanzierung des Projektes beteiligt.

Ziel von „Inno4wood“ ist es, Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette Forst-Holz einen grenzüberschreitenden Zugang zu Know-how, Forschungs- und Entwicklungsergebnissen und Kompetenzen zu erleichtern und damit deren Innovationsbereitschaft und -leistung zu stärken.

Das Barcamp ist die passende Plattform die Branche mit ihren Unterschiedlichkeiten zusammenzubringen und über das Thema Digitalisierung miteinander zu verbinden.

Inhaltliche Rückfragen:

Maike Breitfeld

Holzbotschafterin Holzforum Allgäu

Tel.: +49 (0) 8323/9983620

Mobil: 0174 / 901 30 84

E-Mail: breitfeld@holzforum-allgaeu.de

kofinanziert durch



Projektpartner

